

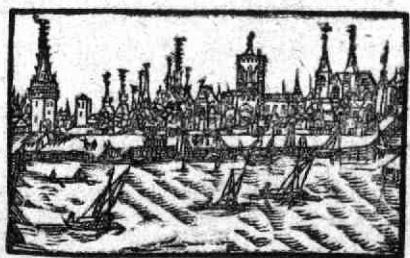


**Grundtliche und warhafftige Zeitung, von der grossen Blutstürtzung, so in Antorff geschehen ist in diesem 1583 Jar, den 7 Januarii, von dess Königs Bruder auss Frankreich, Duc Alanzon, newlich gekrönter Hertzog in Brabandt : sampt Erzehlung der Graffen, Herren, Edelleuten und Obersten, so erschlagen und gefangen seind worden, etc.**

<https://hdl.handle.net/1874/8994>

lee

Grundtliche  
**Und Warhafftige Zei-**  
**tung / Von der grossen Blutstürzung / so in**  
**Antorff geschehen ist in diesem M. D. LXXXIII.**  
 Jar / den 7. Januarij / von des Königs brüder auß Franckreich / Duc  
 Alanson / newlich gekrönter Herzog in Brabandt / Sampt erzh  
 lung der Graffen / Herren / Edelleuten vnd Obersten / so  
 erschlagen vnd Gefangen seind  
 worden / 2c.



MB  
102

## Glück vnd heil Zuide.

**W**ie in zeiten Kayser Maximilianus/ Hochlöblichster gedachtnuß des Ersten dieses namens die stat van Brug in Flandern: Vnd folgens in Leben Weylandt Kayser Carls des funfften gleichlöblichster gedechtnuß/ die vemeerte vnnnd weyt beuembte Stadt Gendt/ durch die Franzosen verfürte/ vnd in last sein gebracht worden: Also hat sich auch Ehrzuerfchinen tagen der Franzos inzeyten gegenwurtiges Rhönig Philips von Hispanien des andern dieses namens Kayser Carls Son/ vnderstanden/ Antorff die durch die ganze Welt weyt bekante Kauffstadt. Ja des Heiligen Romschen Reichs Marggraffschafft/ wie Metz vnd Camerych/ vnder sein Joch zubringen/ Welches im aber nit gelingen. Auß vrsach/ das sich wolernente Stede von Antorff/ an Brug vnd Gendt/ welche derhalben zu iren zeiten höchlich gestrafft worden/ ganz weyßlich gespiegelt/ vnd dem Alanzo sampt seinen Franzosen/ mit merer fursichtigkeit/ dann vorzeiten die von Brug vnd Gendt/ widerstandt gethon/ vnnnd sich auß derselben schlingen getrockhen. Dan ob gleichwol die von Brug/ durch einen von Nassaw Engelbert genant/ nachmals die von Gendt/ durch auch eines Graff Heinrich von Nassaw/ beystandt vnd interession wider zu gnaden kommen/ vnd den Franzosen auß den Rachen sein gerissen worden. So ist doch solches erst post miseriae poenam/ Das ist/ nach erliener straff beschehen. Hie aber in disem Französischen handel/ den ich gar kurzlich begreiffen wil/ Ist der durchleuchtig Graff Wilhelm von Nassaw/ Prinz von Branie/ dem Joch der Franzosen/ mit den von Antorff ganz statlich vnnnd Ritterlich vorkommen/ wie folgens vnder andern zuuernemen ist.

## Was sich ein Wenig vor disem handel zugetragen.

Alanzo des Königs von Franckreich Bruder/ Als er durch lang vnd viel in geheim exercierte/ der Franzosen practiken/ souil gemacht/

daß er auß Engelland ins Niderlād komen/ vnd eingeschlichen/ auch  
den 19. Februarij/ nechstuerschinen zu Antorff für einen Herzog von  
Braband angenommen ist/hat ers an ime gar nit erwinden lassen/son-  
der all mittel gesucht/wie dz gāz Niderland vnter die Frāzōsisch Kron  
bringen/ vnd dem König Philippo sein eigene vätterliche Erbländer/  
abdringen möchte. Ist derhalben folgens (Nach dem der Prinz von  
Branien den schuß empfangen) auff Bruck werts von Antorff ver-  
ruckt/vñ allda in Flandern/Neuport/Dunckerken/Winorberg/vñ  
andere plāz mehr vnter die besatzung der Franzosen gebracht: Wie in  
aber derselben orter der Prinz vñ Parma heimgesucht/hat er sich als-  
balt/vnd eilends auß seinem Lāger in die statt begebē/alda er auch Rit-  
terlich durch den vñ Parma angesprochen ist wordē/dermassen/daß er  
sich leslich wider nach Antorff machen hat müssen/allda er/ noch von  
newem auffgenommēē Eyd/den er im schwerē hat lassen/als Herzog  
vñ Brabādē/zwey statliche panckhet gehalten/eins vñ dem stathauß/  
dz ander in seinem Palatio od hof/vnd hat alda durch seine fürnemste  
Herrn auß Fräckreich (wie er dan selbst zuuor auch gethō) an die Her-  
ren deß Land/oder staten/wie mans heist/begert die Niderlender/ vnd  
sie/wolten sich vnter die Kron vñ Fräckreich genzlich begeben/ vnd in  
solchem fall/dem Artice welchen er geschworen hette/dz Niderlād wid  
in der Statē hānden zufallē/im fall er one Leibserben gieng/ zu reuo-  
cieren. Darauß etliche Lender vñ stett/sonderlich aber die stat Gent/  
vnd Antorff berath genommen. Etliche Lender aber/als Brabandē vñ  
Flādern/haben im mehr zugefallen/ als dz sie es also gemeint/ gleich-  
wol darin bewilligt/ aber in effectu nit gehalten/also dz er Alāzo dar-  
durch bewegt/ander mittel vnd weiß für die hand zu nemen/ der meyn-  
ung/ wann er auff einen tag/ Antorff samit andern 10. angezeigten  
stätten einnehmen/dz er alsdann leichtlich vber dz gāz Niderlād herr-  
schen/vnd absolute Imperiren möchte. Darzu im dan sein bruder/der  
König von Fräckreich vnd sein Mutter die Königin 7000. Frāzosen/  
4000. Schweizer/vnd 1500. pferd/one die Schollender vnd Engli-  
schen geschickt/welche alsbalt durch Flādern/in dz Lād vñ Wase kom-  
men vnd sich vmb Antorff gelege/ Nun ist zu sehen wie sich weiter der  
handel zugetragen.

Wie es

## Wie es sich in ipso actu geschickt.

Den 5. Januarij 1583. Als nun Alanzo 600. Frantzösche Edel-  
leut bey sich in Antorff hette/hat er (gleichwol zimlich spat) an der stat  
Burgermeister begert/ er müsse eilends/ die neuwe eingenomen Stat  
Endhauen/wider den vñ Parma/mit seinem volck entsetzen/ derhalbē  
im von nöten/ auß der stat zu seinen Kriegsleuten zu ziehen. Welches  
dem Bürgermeister etwas verdeckelich gefalle/ auß ursach/ das wider  
der stat Edicta/die Schweizer/ so Alanzo bey sich hette/ gewehret vñd  
gewaffnet giengen/ derhalben so hat er die wache stercker vñ doppelt be-  
setzen lassen. Den 6. tag Januarij/hat sich Alanzo ferner mit dem  
Prinzen vñ Branien/vnterredet/an demselgen begert/ er solt sich mit  
im auff die Musterung begeben/ aber der Prinz den bossen gemerckt/  
nemlich/da in Alanzo ausser der statt hette/ vñd in der statt den halben  
teil seiner edeleut/saßit anderē Frantzosen/so sich zu Antorff in den heu-  
fern versteckt/das er nit allein der statt leichtlich mechtig/sonder durch  
mittel/sein des Prinzen/auch ander stat leichtlich bekommen möchte.  
Demnach im der Prinz geraten/Er solte in der stat bleiben/vñ ander  
Monstereen lassen/welches aber Alanzo nit thun wöllen/sondern den  
Prinz so fern beredet/das ers im nit gar abgeschlagē/sonder vff den  
2. tag zu warten begert hat. Den 7. Januarij/schickt Alanzo zum  
andernmal Edeleut zu Prinzen/ja auch leslich dē Herzog vñd Mon-  
pensier selbst/er sol doch mit komē. Es war dē Prinze aber nit gelegē.

Derhalben so leß Alanzo den halben teil der Edelleut/dz ist 300.  
auß der stat voranziehen/vñd folget mit seinen Schweizern/vñd vñge-  
ferlich 12. fürnembsten Herrn vom Adel/recht vmb die zeit/da gemei-  
niglich die Bürger Mittagsmalzeit halten/vñd vber tisch sein/bis er  
durch die Kipdorff Porten/auff die Bruck kofien/ als dann so reith  
im ein Edelman enegegen auß dem Läger / mit solchem bescheide/ Es  
wer richtig alles was im Alanzo befolen hette. Von stund an so gibe  
Alanzo mit seinem Hüt/den er mit offgereeckter hand in die höhe gehal-  
ten/das zeichen/vñd rent stracks dem Läger vff Bürgerholts zu/ rieff  
vñd sprach: Monsieur/Tringe frey dapffer fort/die statt ist euwer/ihē  
A iij                      solt heut

solt heut zu tag reiche Knecht werden/ Da haben alsbalt die Reuter vnter der pforten an Jan de Keyser gesezt/ in verwundt/ 20. von seinem Fendel erstochē/ vnd alsbalt die ganze wacht Todtgeschlagen/ stracks nach der kurtzē Neußstrah/auff die Meerbrücke/an die Bürse/vnd so fort tieff in die statt hinein getrungen/alles ermort was sie antrouffen/jung vnd alt/Man vñ Weib/niemād verschont/mit lautem geschrey/Viue le misse/wolten also die Caluinisten hangen an die Catholischē/Die aber des Prinzen vñ Branien rath gefolgt/vnd sich in den heusern gehalten/bis die glocken geschlagen/sind alle gesalutert wordē/vñ mit dem leben davon kornen/Wie aber auff den strassen die Ketten gespannt/die Reuter verhindert vnd eingeschlossen/haben die Bürger aus den heusern/dz volck mit waffen/neben den Colonellen/die Fränsosen in die flucht so gewaltig zu ruck getrieben / vnd in die 1600. erlegt vnd todgeschlagē/dann die bürger so geherzt als Löwē/Desgleichen wurffen auch die Weiber so tapffer zun Fenstern vnd thüren auß / vñ oben vnd vnten/stül vnd bänck/büdden/ Fässer/vnd alles was sie in der eyl ergriffen kunten/ ja vnter andern auch ein Becker nackte vñ bloß/ allein sein schurzstück vmb sich/ vñ dem Ofen auff die strasse gelauffen/einen vñ dem Pferd geschlagē/sich selbst darauff gesezt/vnd zu defens dirüg der statt/ wider den Feind/für seine person/das best gethon/vnd derhalben von den vñ der statt/sonderlich belont ist worden/andern zu einem Fürbild vnd Exempel/dergleichen zuthun/vnd ist also die Kirpdorp Porten/in welcher sich die fliehenden Fränsosen binnen der stat/vnd die kornenden daraussen/aneinander dermassen gestossen / daß sie sich vber anderthalb Mans hoch gehaufft haben/ vñ mit dem geschütz ausser vnd inner der Kirpdoff Porten vmbkornen seind/daß die Bürger ober 3. stund gnug zuthun gehabt haben / ehe sie mit verrücküg der todten Corper/die Porten wider sperren haben mögen/dañ man noch in die 600. vñ den Fränsöfischen gesundē hat/ die sich vor grosser angst vnd schrecken ins Wasser (die Schel) vnd gräben gestürzt haben/vñ also dz leben beschlossen. Also ist des Alanzo vorhaben zurück gangen/so es jm aber gelungen were/würde er so ein Blutbad angerticht haben/wie es zu Paris ergangen ist durch seine Bruder/dann wo solches voll



ches volbracht wer/hett dz Kind in Mutterleib nit lebendig müssen bleiben. Dann es war in der warheit ein solches stechen/hauwen/schlagen/ruffen/das es nit gnugsam zuerzehlen ist/das es Gott im hohen Himmel het mögen erbarmen/solch schiessen vnd ruffen hat man mehr denn ein meilwegs gehört.

Als nun der Alanzo solchs erfahren/das im weder mit dem Prinzen/noch auch mit der statt Antorff/der falsche handel nit hat wöllen fortgehen vnd gerathen/so hat er nichts besser khunen thun/allein das er sich alsbaldt/von Burgerholz auff Berckhem begeben/von dannē er jr zwen/einen genant Landmeter/den andern mit namē Scholier/sampt einem Edelman /vnd Instruction/ schriftlich an die von Antorff geschickt /sich entschuldigt /auffs beste er gekont /vnd Antwort begert/wessen sie vortan gesinnet/ Dan ob wol sich ein solcher handel in Antorff zugetragen/das im aber leydt wer/so haben innewoch darzu genugsam vrsachen bewegt/ die er zu seiner zeit kundtbar vnd jedermanniglich /sonderlich aber/ allen frommen vnparteischen leuten zubedencken furbringen wolle/nicht desto weniger so habe er ein weg als dem andern/noch alle guete affection /lieb/vnnd gunst zu der gemein der selbe Stadt/Begert seine Franzosen so noch in der Stadt (deren in die 600 sein) die sich hinwider vnd in den Eöstern vnnd Heuser versteckt haben sonderlich aber den Bischoff seinen Almosenier/den Graff von Mansfeld / sampt allem was inne Alanzo/ den Duc. de Montpensier/dem Marschalck Biron / dem Herrn dela val / dela Rochepot / dem Grauen von Rochefocault/seinem Obersten Hoffmenster Tresorier Secretarie vnd andern hoffdienren zugehörig/von Papier vnd anders dings. Es wer Alanzo gern in Slandern gereist/ vber Wasser/ aber die vom Landt von Was waren in der were/wider in /sonder die Schotten vnd Engelendern daselbst/ So hat er auch nit lenger zu S. Bernhart bleiben durffen/ von wegen der von Lier/ ist derhalben auff Vilforden zu/ vnd hat vnderwegen allein zwischen Berken vnd S. Bernhart 200. Franzosen verlorn/auch teglich verliert vil die Hungers vnd Khummers halben auß not sterben vnd verderben müssen wie es dann in warheit zuerbarmen ist.

Günstiger

**S**onstiger Leser / in diesem kurzen Bericht hastu zu betrachten /  
 das die Stadt Antorff / ein Spiegel sey allen andern Sredren / denen  
 die Frankosen gure wort gebt / vor augen schön sein / hinderrucks aber  
 lechtlich bösen lohn geben / wie man jetzt leider erfahren hat. Weiter das  
 die dapfferen Coloneß vnd Redlichen Burgern von Antorff / allen andern ein  
 Form vnd Patron seyen / jr Stätt / in guter hut zu halten / vnd derselben Frey-  
 heit zubeschügen. Vnd lechtlich / das alle Kriegfleuchte vnd Soldaten so den  
 Frankosen hoffen hinsüro zu dienen auff solch argument also schliessen / Weil  
 sie die Frankosen jhrs eignen Landts genossen Soldaten auff die Fleischbanc  
 bringe / was sie nit thun würden / denen / die man sonst also nit verwont / sonder  
 auß andern Landen kommen möchen derselben zu dienen.

**Solgen die Namen des Adels / so zu Antorff in vorgebachtetem  
 Alarma geblieben / vnd gefangen worden. Erstlich auß de-  
 nen so erschlagen vnd Tode geblie-  
 ben sein gewest.**

Der Graff von Saint Angan sampt seinem Son. Der Graff vö Cha-  
 reau Roge sampt seinem Son. Des Marschalck Viton Son. Der Herr  
 von Bellegarde general vber die Reuter. Der Herr von Kauters grosser Es-  
 curyer. Herr von Lanuelade einer des Rahis. Herr Duce Capitain de la  
 porte. Herr von Soly. Herr Marca Son. Herr von Broutelle. Herr  
 von Dalese. Capitain Mercure. Capitain Nicole sein Bruder. Capi-  
 tain Julio alle Albanosen. Der Herr Gensac de Gabiner. Herr vö Bu-  
 gicourt. Herr de la garde. Herr vom Stain oder de la pierre. Capitain  
 dron ein Italianer. Herr von Eyan / all meistes theils Oberste. Capitain  
 Pandelfo. Der Herr Ladellar Ragonay. Der Herr von Duchere. Der  
 Herr von Sensauual Musy. Vnd andere mehr auß dem Adel deren 250. in  
 Samet gekleydt.

**Solgen die so Gefangen worden in der ersten Furte.**

Der Freyherr vö Reux. Der Bischoue constant. Des Herzogen Almofo-  
 nier. Der Pie. Fargis. Kalligere. Beaupre. Pollys. Kolumsem.  
 Faruacques Capitain. Neoron. Dauerguc. Archon. La farre.

**Auß Antorff den 19. Januarij M. D. LXXXIII.**